

DIE 10 LEITSÄTZE FÜR UNSERE ARBEIT

Ein Leitbild ist eine Richtschnur, ein roter Faden für die eigene Arbeit. Leitsätze drücken aus, welche Anliegen man mit seiner Tätigkeit verbindet, welche Qualität man anstrebt, wo die Besonderheiten, das Profil der jeweiligen Einrichtung sind.

Wir haben 2006 in einem mehrmonatigen, intensiven Besinnungsprozess im Team ein Leitbild für unsere Kindertageseinrichtung entwickelt und dieses mittlerweile mehrfach fortgeschrieben: Aus den ursprünglichen acht sind mittlerweile zehn Leitsätze geworden - Eckpunkte unserer täglichen Praxis. Weil die Welt sich ständig verändert, entwickeln wir unsere Leitsätze auch in Zukunft regelmäßig weiter. Auf den folgenden Seiten haben wir unser Leitbild für Sie aufgeschrieben.

Pädagogik heißt für uns...

... eine Verpflichtung den Kindern und ihren Eltern gegenüber: Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung ein, um jedes Kind bei seiner ganz eigenen Entwicklung zu unterstützen.



Das Familienzentrum Sankt Anna setzt die Grundsätze zur Bildungsförderung (Bildungsgrundsätze) und das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) des Landes NRW sowie das Bildungskonzept des Erzbistums Köln aktiv um. Diese bieten uns einen guten Rahmen, in dem wir unsere Arbeit weiterentwickeln können und werden. Wir begleiten, fördern und fordern Kinder durchgehend und umfassend in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Entfaltung ihrer Individualität. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Wir orientieren uns an pädagogisch-konzeptionellen Ansätzen mit einem ganzheitlichen Entwicklungs- und Bildungsverständnis. Hierbei hat das kindliche Spiel eine hervorgehobene Bedeutung: Es ist das Mittel, mit welchem Kinder sich Wissen aneignen, Geschicklichkeit erwerben und ihre Persönlichkeit entwickeln. Wir erweitern den kindlichen Erfahrungshorizont gezielt durch Angebote und Projekte. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern. Deshalb nehmen wir ihre Wünsche, Interessen und Anliegen ernst und geben ihnen die Zeit, die sie brauchen, um die Dinge in ihrer Geschwindigkeit zu tun.

Eine solche, ganzheitlich verstandene Entwicklungsbegleitung ist die beste Vorbereitung der Kinder zur Erlangung umfassender Schulfähigkeit und für ihren weiteren Lernweg in der Grundschule.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

1

Wir machen Angebote, wir arbeiten in Projekten.

Kinder haben bei uns in regelmäßigen Angeboten und in Projekten vielfältige Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wir fördern die Bewegungsfreude der Kinder und bieten ihnen gezielt Erfahrungsmöglichkeiten an, die ihren Bewusstseinshorizont erweitern. Dabei gehen wir ganzheitlich vor. Das bedeutet, auch wenn einzelne Fertigkeiten geübt werden und im Vordergrund stehen, haben wir den Blick auf die Zusammenhänge mit anderen Entwicklungsfeldern, zum Beispiel aus dem kognitiven, sozialen oder motorischen Bereich. Wir nutzen unser Umfeld und beziehen die Möglichkeiten und Kompetenzen von Eltern mit ein.

Umgebung



Die Kinder finden bei uns eine gut vorbereitete Umgebung:

Räume und Materialien, die die Bewegungsfreude der Kinder anregen und ihre Selbstständigkeit unterstützen.



Angebote

An bestimmten Tagen machen wir regelmäßige Angebote:

- **Für die Vorschulkinder**

- ... gibt es ein zusätzliches, regelmäßiges Angebot zur **Sprachentwicklung** nach dem Würzburger Trainingsprogramm (Teil 1 und 2);
- ... gibt es die gezielte Heranführung an **Bücher** (Literacy, Bibliotheksführerschein etc.);
- ... findet einmal in der Woche der „**bunte Nachmittag**“ mit jeweils unterschiedlichen Themen und Aktivitäten (zum Beispiel Projekte, Besuche in der Bücherei, Verkehrserziehung) statt.

- **Für alle Kinder**

- ... gibt es jeweils am Donnerstagnachmittag **zusätzliche und spezielle Bildungsangebote**;
- ... erfolgt kontinuierlich die Unterstützung der **sprachlichen Entwicklung** nach einem Sprachförderkonzept (incl. der Heranführung an Bücher). Das Sprachförderkonzept liegt schriftlich vor.
- ... geht es einmal die Woche zum **Turnen**;
- ... werden passgenau zugeschnittene Angebote zur **gezielten Unterstützung** konkreter Fertigkeiten (zum Beispiel Schneiden zur Entwicklung der Feinmotorik) durchgeführt.
- ... kommt mehrmals in der Woche eine Musikpädagogin in die Einrichtung zur Musikalischen Früherziehung (Musimo 1 und 2, Oktala). Wir sind mit dem Gütesiegel FELIX des Deutschen Chorverbands für kindgerechtes Singen ausgezeichnet.



Projekte



Zusätzlich zu den regelmäßigen Angeboten arbeiten wir auch in Projekten.

Projekte („Kiga plus“, „Kleine Hexe“, „Bibelwoche“) ergeben sich aus bestimmten Anlässen (z. B. aus den Jahreszeiten und dem Jahresfestkreis), sind befristet, finden zum Teil außerhalb der Kita (beispielsweise unsere Waldtage) und mit der Unterstützung von Partnern (z. B. Verkehrserziehung mit der Polizei) statt.



beim Ausflug



Wochenmarkt!



Für unsere Arbeit mit den Kindern nutzen wir die Möglichkeiten unseres Umfeldes, ...

... um den Kindern zusätzliche Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten: Einkaufen, Feuerwehr, Wochenmarkt, Hühnerhof, Polizei etc. Wir profitieren dabei auch von Kontakten und Kompetenzen der Eltern.

Umfeld



Krippenausstellung



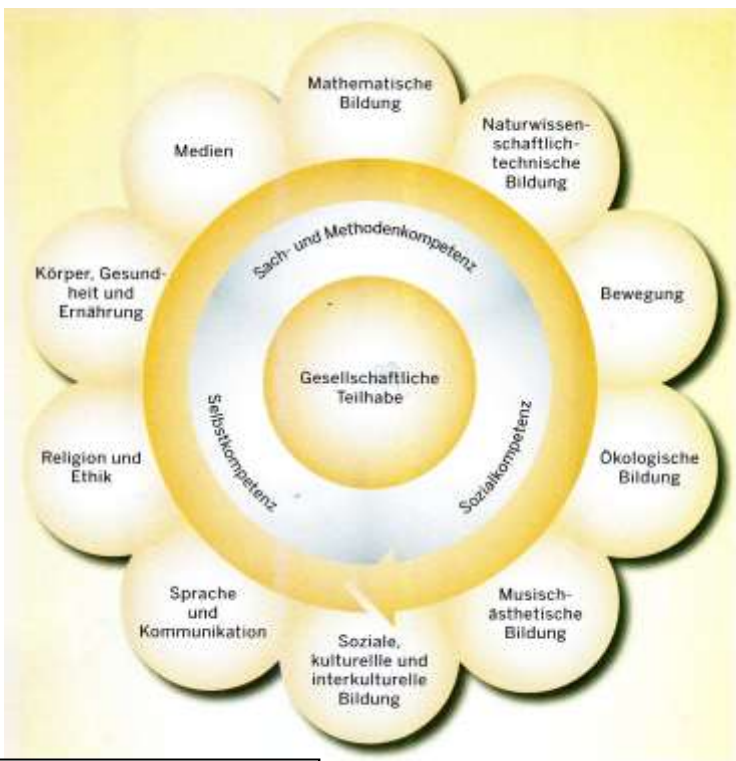
auf dem Tierhof

Unsere Bildungsarbeit orientiert sich an dem Wissen darüber, wie Kinder lernen

Kinder lernen ganzheitlich, und Spielen ist Lernen. Wir sorgen dafür, dass die Kinder täglich vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten finden, und wir achten darauf, dass hierbei Anregungen in allen Bildungsbereichen stattfinden.

Wir orientieren uns in unserer Arbeit an den vom Ministerium in den „Bildungsgrundsätzen NRW“ aktuell beschriebenen Bildungsbereichen. Im lebendigen Entwicklungsprozess von Kindern, der sich an ihrer Neugier und an ihrem Tatendrang orientiert, findet Lernen dabei vernetzt und ganzheitlich statt.

Grundsätze zur Bildungsförderung NRW



Die Lernentwicklung jedes einzelnen Kindes halten wir sorgfältig im Blick: Wir verstehen uns als seine Lernbegleiter, die, auf der Grundlage einer zugewandten Beziehung, das Kind individuell unterstützen, ihm immer neue Erfahrungsmöglichkeiten verschaffen und auch Vorbild sind.

Bildung ist mehr als bloße Wissensaneignung: Sie ist Persönlichkeitsentwicklung. Und bei Kindern ist der wichtigste Weg zur Aneignung der Welt das Spiel. Unsere Bildungsarbeit berücksichtigt mit Bedacht diese wichtigen Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie, ganz im Sinne der Bildungsgrundsätze des Ministeriums.

Naturwissenschaftlich-technische Bildung



Sprache und Kommunikation



Medien



Religion und Ethik



Ökologische Bildung



Musisch – ästhetische Bildung



Mathematische Bildung



Körper, Gesundheit und Ernährung



Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung



Bewegung



2

„Bewegung ist eine elementare Form des Denkens.“

(Schäfer 2003, nach Bildungsgrundsätze.S. 52)



Früh übt sich ...

Anerkannter Bewegungskindergarten

Bewegung ist die Grundlage.

Immer wieder hat uns in den letzten Jahren das Thema Bewegung beschäftigt und gefordert. Dabei ist uns immer deutlicher geworden, welche Schlüsselfunktion die Bewegung für eine gesunde und gelingende kindliche Entwicklung hat. Bewegung und Spiel zählen zu den elementarsten Ausdrucksformen von Kindern, Bewegung steht für Lebensfreude und Vitalität. Bewegung und Wahrnehmung bilden die Grundlage kindlichen Lernens.

In der Erkundung und Auseinandersetzung mit der dinglichen Umwelt entwickelt sich die Intelligenz des Kindes (Piaget). Kinder wachsen heute vielfach in Lebenswelten auf, in denen die Möglichkeiten zu Bewegung und Spiel stark eingeschränkt sind. Gleichzeitig bieten die neuen Medien (Fernsehen, Computer, Playstation etc.) aus Sicht vieler Kinder zwar attraktive, aber meist bewegungsarme Beschäftigungsmöglichkeiten. Hier haben Kindertageseinrichtungen und Schulen den Auftrag, dieses auszugleichen und für Bewegung zu sorgen.

Deswegen haben wir uns entschieden anerkannter Bewegungskindergarten zu werden. Dies ist uns auch gelungen. Mit einem großen Spiel- und Sportfest am 8. Mai 2010 zusammen mit unserem Kooperationspartner TV Hangelar wurde die Übergabe der Zertifizierungsurkunde durch ein Vorstandsmitglied der Sportjugend NRW gefeiert.



Durchsteigen ...
... das bekomme ich doch hin!

Unser Team kennt sich aus ...

Wir haben die eigenen Kompetenzen gestärkt, in dem wir entsprechende Fortbildungen besucht haben und bei Neueinstellungen auf geeignete Qualifikationen geachtet haben: Michaela Knecht, Manuela Schmidt, Sonja Wolfsberger und Barbara Els haben eine Zusatzqualifizierung in Psychomotorik gemacht. Barbara Els und Barbara Rick verfügen zusätzlich über den Übungsleiter C des Deutschen Sportbundes. Karin Roth kommt wöchentlich an zwei Tagen als gelernte Motopädin in unsere Einrichtung.



Gleich bin ich oben ...

Andrea Wingenfeld und Monika Botzet haben eine tanzpädagogische Ausbildung gemacht. Im Zusammenhang mit der Zertifizierung zum anerkannten Bewegungskindergarten durchlaufen alle übrigen Mitarbeiterinnen die Übungsleiter-B-Ausbildung mit 70 Stunden „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ des Landessportbundes / der Sportjugend NRW.

Selbstorganisiert

Offene und angeleitete Bewegungsangebote

Neben den offenen Bewegungsangeboten, die von Kindern – so wie der auf dem nebenstehenden Bild erkennbare Hindernisparcour – weitgehend selbstorganisiert werden, gibt es regelmäßig und täglich angeleitete Bewegungsangebote. Ein Vormittag in der Woche steht zum Beispiel für jede Gruppe die Turnhalle zur Verfügung. Darüber hinaus bietet einmal in der Woche unsere Motopädin eine Turngruppe an.



Hindernisparcour – selbst entworfen



Ich paaaaass da doch auch noch hinein!

Kind unter-

serem erweiter-
nfeld liegen vier
und sehr unterschiedlich gestaltete
plätze. Diese besuchen wir regelmäßig
n Kindern – und zwar zu Fuß! Allein
die jeweiligen Fußwege sind ein her-
endes koordinatives und konditionel-
les Training. Der am weitesten entfernte
Spielplatz liegt am Hangelarer Flughafen...

**Spielplätze als
Ausflugsziel**

Unsere Kooperationspartner

In der Umsetzung und Vertiefung unseres Bewegungsschwerpunktes ist der Turnverein Hangelar ein ganz wichtiger Kooperationspartner geworden. So können wir für besondere Aktionen und Aktivitäten die große Turnhalle in der Graf-Zeppelin-Straße in Anspruch nehmen, zum Beispiel beim „Vater-Kind-Turnen“. Dabei können wir nicht nur das große Geräteangebot nutzen. Wir werden auch tatkräftig und kompetent von den Übungsleiterinnen des Vereins unterstützt.

**Turnverein
Hangelar**

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ein besonders wichtiges Anliegen. Deswegen bieten wir unter anderem regelmäßig bewegungsorientierte Aktionen (z.B. das „Vater-Kind-Turnen“, Bewegungsspiele etc.) für Eltern und Kinder an, um die Eltern an der Entwicklung ihres Kindes teilhaben zu lassen.



Wir beim TV Hangelar.

3

Wir sehen genau hin.

Die Begleitung der Entwicklung von Kindern und deren Förderung setzt aufmerksames und kontinuierliches Beobachten voraus. Wir dokumentieren wichtige Beobachtungen; dies ist die Grundlage für eine zielgerichtete Zusammenarbeit der Fachkräfte. Zur Erweiterung unserer Möglichkeiten arbeiten wir bei Bedarf mit externen Fachleuten und Fachdiensten zusammen.

Beobachtung

Wir beobachten die Kinder aufmerksam und kontinuierlich.



Wichtige Beobachtungen werden zur Entwicklung der Kinder dokumentiert. Wir machen spontane und systematische Beobachtungen (siehe unten). Wir sind vor allem in den Gruppen im intensiven Austausch über die Entwicklung und Situation jedes einzelnen Kindes, im Bedarfsfall auch gruppenübergreifend.



Fachliche Hilfe

Wir kooperieren mit Fachleuten.

Im Interesse der Entwicklung einzelner Kinder arbeiten wir mit Therapeuten, Logopäden, Ärzten, sozialen Fachdiensten etc. zusammen.

Dokumentationssystem

Wir dokumentieren die Entwicklung der Kinder.

Wir setzen die Anforderungen des Landes NRW und das Bildungskonzept des Erzbistums Köln um. Wir sammeln Arbeitsproben der Kinder in einem Portfolio. Wir dokumentieren die Entwicklung der Kinder durch Fotos. Zur Unterstützung der Sprachentwicklung arbeiten wir mit Delfin 4 – ein von der Landesregierung verbindlich vorgeschriebenes Verfahren zur Diagnose und Förderung der Sprachkompetenz von Kindern zwei Jahre vor der Schule – und Seldak (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern), sowie Sismik (Sprachverhalten & Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kitas). Zur umfassenden und ganzheitlichen Förderung der Kinder setzen wir den Gelsenkicherer Entwicklungsbegleiter und „Die kleine Hexe“ ein.



Wir und die Eltern sind Erziehungs- und Bildungspartner.

Wir sind mit den Eltern im Gespräch über die Entwicklung und Förderung ihres Kindes. Wir besprechen mit ihnen die Entwicklungsziele ihres Kindes. Wir unterstützen die Eltern in ihrer Erziehungs- und Bildungsarbeit, wir geben ihnen bei Bedarf konkrete, praktische Hilfen (wir vermitteln sie beispielsweise an Ansprechpartner in Beratungsstellen, bei Fachdiensten, zur Tagespflege etc.). Wir fördern die Eltern im Interesse des Kindes und in ihrem eigenen Interesse.

Wir sorgen für Gelegenheiten zum Kennenlernen unserer KiTa.

Neuen Eltern geben wir auf Informationsabenden Gelegenheit, uns, unsere Einrichtung und unser Konzept kennenzulernen. Darüber hinaus besteht für Eltern und Kinder die Möglichkeit, das Leben in unserer Kita bei so genannten Schnuppernachmittagen zu erleben. Eltern können nach Absprache in der Einrichtung hospitieren.



Kennen lernen

Wir sind mit den Eltern kontinuierlich in Kontakt.

Wir und die Eltern sind Bildungs- und Erziehungspartner. Wir sind mit den Eltern kontinuierlich in Kontakt, um uns mit den Eltern über die Entwicklung ihres Kindes auszutauschen, Hilfen anzubieten und zu verabreden, was wir und die Eltern abgestimmt und arbeitsteilig im Interesse des Kindes tun können. Wir führen zweimal im Jahr Elternsprechtage durch. Weitere Gespräche verabreden wir nach Bedarf. Wo immer wir es für nötig halten, ziehen wir externe Fachleute hinzu und unterstützen die Eltern auch bei der Kontaktaufnahme zu diesen.



Bildungs- und Erziehungspartner



Austausch **Wir schaffen Möglichkeiten zum Austausch.**

Darüber hinaus bieten wir den Eltern über Elternnachmittage bzw. -abende und auch Feste Möglichkeiten des Kontaktes, des Austausches und der Information zu pädagogischen und anderen Fragen. Vierzehntägig findet das offene Elterncafé statt. Dies organisieren Eltern für Eltern.



Elternbildung **Wir stärken die Erziehungskompetenz der Eltern.**

Mehrfach im Jahr führen wir Veranstaltungen zu Erziehungs- und Bildungsfragen durch. Dabei bieten wir einerseits bestimmte Themen (z.B. Übergang Grundschule) immer wieder an, andererseits greifen wir aktuell von den Eltern gewünschte Themen (z.B. Grenzen setzen) auf. Für einen Teil der Veranstaltungen laden wir externe Referenten ein. Einmal im Monat findet die offene Sprechstunde der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Stadt Augustin in unserer Einrichtung statt. Hier können Eltern spontan oder auch verabredet Erziehungsfragen besprechen. In Zusammenarbeit mit dem TV Hangelar führen wir regelmäßig Bewegungsangebote für Kinder und Eltern durch (z.B. „Vater-Kind-Turnen“, Krabbeltturnen,...).

Elternmitarbeit **Eltern bringen sich ein und unterstützen die Kita-Arbeit.**

Über die Möglichkeiten der gesetzlichen Mitwirkung und die selbstorganisierten Aktivitäten der Eltern hinaus, nutzen wir die elterlichen Möglichkeiten und Kompetenzen.



Familienzentrum **Partnerschaft**

Wir sind den Familien ein hilfreicher Partner in der Betreuung, Bildung und Erziehung ihrer Kinder, aber auch in der Bewältigung der vielfachen organisatorischen Anforderungen ihres Alltags.



Meine Mutter kommt mit meiner Schwester in die Kita

5

Wir sind Familienzentrum.

Wir fangen früh an.



Wir nehmen Kinder ab dem ersten Lebensjahr auf. Falls unsere Plätze alle besetzt sind oder Sie Betreuungszeiten außerhalb unserer Öffnungszeiten benötigen, suchen wir in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Kindertagespflege der Stadt Augustin und des SKF Siegburg nach einer Lösung für Ihre Situation mit Hilfe einer Tagespflegeperson oder eine Lösung mit unseren anderen Kooperationspartnern.

Bei uns trifft sich regelmäßig eine Eltern-Kind-Gruppe mit Kindern unter drei Jahren. So können Sie früh bei uns reinschnuppern.

Wenn nichts mehr geht.

Im Falle von Krankheiten oder anderen Notsituationen arbeiten wir z.B. mit dem Familien- und Seniorenhilfe Sankt Augustin e.V. zusammen. Dieser kann z.B. den Fahrdienst übernehmen, um Ihr Kind in die Kita und natürlich auch wieder nach Hause zu bringen. Oder Sie brauchen Unterstützung zu Hause. Dann wird sich dies in der Regel organisieren lassen.

Freie Zeit für Eltern

Auch Eltern haben ein Recht auf Zeit für sich. Wir haben einen Pool von Babysittern, die wir alle persönlich kennen. Die meisten von ihnen waren Praktikanten in unserer Kita. Diese vermitteln wir Ihnen gerne für Babysitterdienste.

Entlastung

Im Interesse Ihrer Kinder und zu Ihrer Entlastung bei der Alltagsorganisation arbeiten wir mit Fachleuten und -diensten zusammen. Hierzu gehören z.B. Ergotherapeuten und Logopäden, die zum Teil auch in unsere Einrichtung kommen. Da sich die Kooperationen im Laufe der Zeit immer mal ändern, sprechen Sie uns im Bedarfsfall oder wenn Sie Fragen haben an.

Kinder unter 3

Notfälle

Babysitter



Weitere Dienste

Intergenerativ

Alt und Jung.

Wir kooperieren mit dem Seniorenclub der Schützenbruderschaft, der im Nachbarschaftshaus sein Domizil hat. Die Kinder und die Senioren treffen sich regelmäßig zu folgenden Aktivitäten:

- a. Gemeinsames Singen von altem und neuem Liedgut
- b. St. Martin
- c. Karneval
- d. Palmweihe
- e. Tanzauftritte der Kinder und anderen



Sozialraum

Wir sind im Stadtteil präsent.

Wir sind Mitglied des Ortsausschusses in Hangelar. In diesem Arbeitskreis sind alle ortsansässigen Vereine und Gruppierungen vertreten. Hier knüpfen wir immer wieder für uns wichtige Kontakte und bringen die Interessen unserer Kinder und Familien ein.

Lenkungsgruppe

Wir entwickeln das Familienzentrum weiter.

Zur Weiterentwicklung des Familienzentrums haben wir eine Lenkungsgruppe gebildet, an der der Träger, der Elternbeirat und die Leitung der Kita beteiligt sind. Wir werden unterstützt durch die Fachhochschule Niederrhein, die für uns z.B. eine Sozialraumanalyse und eine Elternbefragung durchgeführt hat.

Information

Leistungen des Familienzentrums St. Anna.

Alle Leistungen des Familienzentrums sind auf einem gesicherten Infoblatt zusammengestellt. Dieses erhalten Sie in der Einrichtung.



Wir arbeiten mit der Grundschule zusammen.

Wir arbeiten mit den Grundschulen zusammen auf der Basis der Grundsätze zur Bildungsförderung des Landes NRW und tragen gemeinsam die Verantwortung für den erfolgreichen Übergang der Kinder von der Kita in die Grundschule. Dazu gehören Austausch, gemeinsame Reflexion und wechselseitige Hospitationen. Wir bereiten die Kinder in kindangemessener Form und am Spiel orientiert auf die Grundschule vor.



Wir haben einen besonders intensiven Kontakt zur katholischen Grundschule Hangelar. Wir besuchen mit den Vorschulkindern mehrfach die Grundschule und hospitieren im Unterricht. Es gibt gemeinsame Elternabende mit der Grundschule und einen regelmäßigen Austausch zwischen den Fachkräften der Kita und den Lehrer/innen. Letztere kommen auch in die Kita. Die Lehrer/innen hospitieren in der Kita. Wir machen die Sprachstandserhebungen (Delfin 4) für die vierjährigen Kinder zusammen. Wir führen „**Kindergarten plus**“ durch, ein Programm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit.




Kindergarten plus



Für einen guten Übergang sorgen



Wir sind Teil des kath. Kirchengemeindeverbandes St. Augustin

Unsere Kita ist ein Teil des katholischen Kirchengemeindeverbandes St. Augustin. Wir arbeiten eng mit der Gemeinde, dem Seelsorgeteam und den weiteren Kitas des Pfarrverbandes St. Augustin zusammen. Wir nehmen am Gemeindeleben teil. Kinder haben ein ausgeprägtes Bedürfnis nach Spiritualität. Gerade in der heutigen Zeit benötigen sie Werte und Orientierung. Wir führen Kinder an den christlichen Glauben heran.



die Kirche St. Anna und unser Pfarrer

Werte

Wir stehen für eine eindeutige Orientierung am christlichen Glauben. Wir leben christliche Werte in unserem Kita-Alltag. Wir vermitteln religiöse Inhalte über Tischgebete, religiöse Lieder, Geschichten und Bibelwochen sowie in Darstellungen und Auführungen zu religiösen Festen (z.B. Palmsonntag, Jesu Geburt, Blasiussegen). Wir greifen religiöse Ereignisse auf.



Wir pflegen einen engen Kontakt zur Gemeinde.

Gemeinde

Dabei arbeiten wir besonders eng mit dem Seelsorgeteam, das regelmäßig in unsere Einrichtung kommt, zusammen. Wir nutzen die Möglichkeiten der Gemeinde (z.B. die Pfarrbücherei) und beteiligen uns am Gemeindeleben (z.B. Gottesdiensten, Pfarrfesten).



Wir arbeiten professionell.

Wir sind ein Team von pädagogischen Fachkräften. Wir setzen uns mit neuen Entwicklungen und veränderten Anforderungen an unsere Arbeit ständig auseinander. Wir entwickeln unsere Kompetenzen laufend weiter. Die Basis hierfür sind die Berufserfahrung und die Individualität der Mitarbeiterinnen. Diese Kompetenzen spiegeln sich auch in der Unterschiedlichkeit und Vielfalt der Arbeit in den einzelnen Gruppen unserer Kita wieder. Wir kooperieren gruppenübergreifend. Wir entwickeln gemeinsam neue Ideen und reflektieren deren Umsetzung.

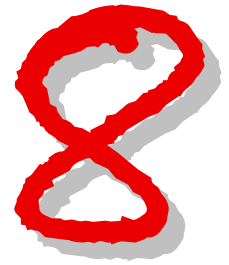
Wir nutzen unsere individuellen Kompetenzen und Stärken.



Wir nutzen die unterschiedlichen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen, setzen diese gezielt ein und sorgen dafür, dass diese sich sinnvoll ergänzen. Hierzu gehört auch der angeleitete Einsatz von Praktikantinnen. Die Individualität der Einzelnen ist die Basis der Zusammenarbeit im Klein- und im Großteam.

Wir entwickeln uns weiter.

Den gruppenübergreifenden Austausch und die gemeinsame Ideenentwicklung wollen wir weiterentwickeln. Wir beobachten Trends und Entwicklungen, die unsere Arbeit betreffen, aufmerksam in den uns zur Verfügung stehenden Medien (Fachliteratur, Fernsehen, Internet etc.). Wir bilden uns regelmäßig fort.



Frau Els

Kompetenzen

Entwicklung



Leitung ist präsent.

Unsere Leiterin koordiniert und verantwortet unsere Arbeit; das gilt für die Pädagogik wie auch für das organisatorische Funktionieren. Sie ist Ansprechpartnerin für Eltern, Mitarbeiterinnen und den Träger. Sie verantwortet das Miteinander in der Einrichtung. Die Leiterin sorgt für funktionale Arbeitsstrukturen und ein gutes Klima. Sie fördert und fordert das Team, jede einzelne Mitarbeiterin. Sie sorgt für Unterstützung und Akzeptanz beim Träger. Sie hält den Träger auf dem Laufenden.



„Roter Faden“

Die Leiterin sorgt für den „roten Faden“.

Unsere Leiterin hält den „roten Faden“ unserer pädagogischen Arbeit in der Hand. Dies betrifft die inhaltlichen Grundlagen unserer Pädagogik und die praktische Arbeit: unsere Angebote, die Lernziele, welche wir für die Kinder verfolgen, und die Methoden, mit denen wir arbeiten.

Präsenz

Sie arbeitet auch in den Gruppen.

Unsere Leiterin ist präsent im Alltag der Kita. Sie arbeitet auch in den Gruppen.

Ansprechpartnerin

Ansprechpartnerin nach allen Seiten.

Die Leiterin ist Ansprechpartnerin für alle wichtigen Fragen in der Kita; sie kümmert sich um Belange von Kindern und Eltern, Mitarbeiterinnen und Träger. Unsere Leiterin sorgt im Bedarfsfall zeitnah und zuverlässig für die nötige Vertretung.

Vernetzung

Familienzentrum.

Die Leiterin ist erste Ansprechpartnerin für die Kooperationspartner des Familienzentrums und sorgt zusammen mit dem Team für dessen Weiterentwicklung.

Entwicklung

Weiterentwicklung der Arbeit.

Die Leiterin sorgt für ein gutes Klima, fördert die Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen, gibt Impulse, formuliert Ziele und sorgt für Entwicklung.

Wir reflektieren unsere Arbeit und entwickeln sie weiter.

10

Wir reflektieren unsere Arbeit regelmäßig. Wir setzen uns mit neuen Entwicklungen und Veränderungen aktiv auseinander. Wir bilden uns regelmäßig fort. Wir entwickeln unsere Praxis ständig weiter.

Reflexion in den Teams.

Die Reflexion unseres Kita-Alltags hat ihren Ort in den regelmäßigen Sitzungen der Kleinteams und des Großteams. Wir nutzen die offene Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle zur Besprechung pädagogischer Fragen.



Reflexion

Wir lernen von Kooperationspartnern.

Zur Erweiterung unserer gemeinsamen Wissensbasis besuchen wir andere Institutionen und nutzen die vielfältigen Möglichkeiten unserer Partner.

Partner

Unsere Konzeption ist immer in Entwicklung.

Wir reflektieren unsere Konzeption und entwickeln diese weiter. Hierfür nutzen wir vor allem die jährlichen Konzepttage. Dabei beziehen wir regelmäßig externe Fachleute mit ein.

Konzeption

Wir bilden uns gezielt fort.

Wir besuchen Fortbildungen. Aufbauend auf den vorhandenen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen erschließen wir gezielt neue und zusätzliche Kompetenzen für unsere Arbeit.

Fortbildung